

# Anmeldung

Absender:

Name:

Beruf:

Einrichtung:

Adresse:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Frau Andrea Albrecht  
Pflegedienstleitung  
Evangelisches Krankenhaus  
Essen-Werden gGmbH  
Patbergstr. 1-3  
45239 Essen

\_\_\_\_\_

# Workshops

- Zwischen Sicherheit und Risiko: Team entwickeln**  
Was ist ein Team? – Welche Bedingungen braucht ein Team, um erfolgreich zu sein? – Chancen, Herausforderungen und Stolpersteine auf dem Weg zu einem effektiven Team. – Zu diesen Fragen erhalten Sie im Workshop Impulse und es findet ein Erfahrungsaustausch statt.  
*Helmut Keymer, Coaching&Supervision, Mönchengladbach*
- Das erste multikulturelle Seniorenzentrum Deutschlands: Kultursensible Altenpflege in der Praxis**  
Interkulturelle Öffnung einer stationären Einrichtung in Duisburg - Praxis und Erfahrungsaustausch  
*Bengi Azcan, DRK – Multikulturelles Seniorenzentrum „Haus am Sandberg“, Duisburg*
- Das Selbstbestimmungsrecht des Patienten: Patientenverfügungen**  
Der Workshop vermittelt Informationen zum rechtlichen Hintergrund sowie zu Form und Inhalt von Patientenverfügungen.  
*Andrea Melzner, Kliniken Essen-Süd, Ev. Krankenhaus*
- Angehörigenbefragung – Erwartungen kennen und in die Pflege einbeziehen**  
Befragungen sind ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements und eine Möglichkeit, die Erwartungen von Angehörigen, Bewohnern oder Patienten zu erfassen. Mit den gewonnenen Informationen können kontinuierlich die Leistungen in den Bereichen Pflege, Service und Verwaltung verbessert werden. Im Workshop werden die wichtigsten Schritte einer Angehörigenbefragung dargestellt: Aufbau und Durchführung einer Befragung • Ergebnisdarstellung und Einrichtungsvergleich • Transfer der Ergebnisse in die tägliche Pflegearbeit  
*Anne Köllen, Monika Smuga, eqs.-Institut Hamburg*
- Ethikberatung – Umsetzung auf einer Intensivstation**  
Im Workshop präsentieren wir unser Konzept zur Ethikberatung: Anhand eines Fallbeispiels möchten wir einen „typischen Prozess“ (beteiligte Personen, Verlauf etc.) darstellen. Wir freuen uns auf einen intensiven Erfahrungs- und Gedankenaustausch!  
*Walter Höhler, Jens Klöckener, Raphael Rapior, Alfried-Krupp-Klinikum Essen*
- Wenn Puzzle-Teile fehlen...: Betreuung an Demenz erkrankter Menschen in einem Akutkrankenhaus**  
Wie können wir Patienten mit dieser Erkrankung durch ihren Krankenhausaufenthalt begleiten und die Belastungen dabei möglichst gering halten? Wir möchten unser Modell „Der blaue Punkt“ an einem Fallbeispiel vorstellen und dabei den „Betreuungspfad“ – von der Aufnahme bis zur Entlassung – veranschaulichen.  
*Sandra Daum, PD Dr. Rolf Diehl, Alfried-Krupp-Klinikum Essen*
- Praxisorientiertes Risikomanagement in der Altenpflege**  
Gefahr erkannt – Gefahr gebannt? Vielleicht nicht ganz, aber Risiken können deutlich verringert werden, wenn wir sie erkennen! – Erkennen von risikogeneigten Situationen, vorausschauende Problemerkennung, Bewertung von Risiken, vorbeugender Schutz für Klienten/Bewohner, Haftungsfragen  
*Volker Paikert, Kaiser-Otto-Residenz Essen*
- Übergänge gestalten – Pflege und Überleitung beatmeter Patienten**  
Gerade auch in ambulanten Diensten und in stationären Alteinrichtungen steigt die Anzahl der schwerstpflegebedürftigen und beatmeten Patienten. Dies führt zu neuen Anforderungen an die Pflegekräfte. Im Workshop wollen wir uns mit den besonderen Aspekten beschäftigen, die sich aus der Pflege und Überleitung von beatmeten Patienten ergeben. Wie können wir Kontinuität bei diesen Klienten gewährleisten, die diese besonders benötigen; welche Information ist für die aufnehmende Einrichtung wichtig?  
*Peter Grendel, Alfried-Krupp-Klinikum Essen*
- Schmerz im Alter: Umsetzung des Expertenstandards in einer stationären Einrichtung**  
Der adäquate Umgang mit Schmerzen ist für die verschiedenen Bewohner in stationären Altenhilfeeinrichtungen im Hinblick auf die Lebensqualität von besonderer

# Workshops

- Bedeutung. Vor diesem Hintergrund stellen wir den Expertenstandard „Schmerz“ vor und möchten gerne Lösungsansätze und Erfahrungen bei der Umsetzung in unserer Einrichtung mit den Teilnehmern diskutieren.  
*Dominika Bartoszek, Rolf Triebel, Phönix Haus Sonnengarten Essen*
- Kompetent schwerwiegende „Fälle“ versorgen**  
Die Versorgung von Adipositas-Patienten (in zunehmender Häufigkeit) stellt für Pflegekräfte eine besondere Herausforderung dar. Ziel dieses Workshops ist, den sensiblen, würdevollen Umgang mit dieser speziellen Patientengruppe unter Berücksichtigung der evtl. zusätzlich anfallenden Kosten (DRGs/Fallpauschalen) und dem unterstützenden Handling bei möglichst rückenschonender Versorgung darzustellen. Schwerlast-Hilfsmittel werden praxisnah demonstriert.  
*Petra Koppen (LUTTERMANN - Dienstleister im Gesundheitswesen)*
  - Unser Körper zeigt uns den Weg – „Body Awareness“ (nach H. Werner)**  
In diesem Workshop haben Sie Zeit, mit Ihrem Körper intensiv und lustvoll in Kontakt zu kommen. In Einzel- und Partnerübungen horchen und vertrauen Sie auf Ihre Körpersignale und spüren, was Ihnen gut tut. Bitte bringen Sie bequeme Hosenskleidung und eine Decke mit.  
*Christiane Mäkler, PuG – Prävention und Gesundheitsentwicklung, Wuppertal*
  - Transkulturelle Pflege – die Versorgung von Migrantinnen und Migranten im Pflegealltag**  
Nach einem Einblick in die Grundlagen „transkultureller Pflege“ möchten wir anhand eines Fallbeispiels die kulturspezifischen Aspekte der Pflege einer seit vielen Jahren in Deutschland lebenden Migrantin herausarbeiten und Vorschläge für eine kultursensible Versorgung machen. Wir freuen uns auf einen regen Erfahrungsaustausch!  
*Joachim Sarnowski, BiG – Bildungsinstitut im Gesundheitswesen Essen*
  - Neue Wege: Karriereplanung**  
Zahlreiche Veränderungen im Pflege- und im Bildungsbereich stellen neue Anforderungen dar und bieten neue Chancen. Sie rufen aber auch viele Fragen und Unsicherheiten hervor: Studium oder Weiterbildung, Anerkennung von Weiterbildungen, Möglichkeiten des Hochschulzugangs, sinnvolle Qualifizierungsbereiche etc. Wir wollen Ihre Fragen hierzu nach aktuellem Stand beantworten und vielleicht gemeinsam einen Blick in die Zukunft der „Pflege-Bildung“ werfen!  
*Heinrich Recken, BiG – Bildungsinstitut im Gesundheitswesen Essen*
  - Die Erreger kommen mit: sektorenübergreifender Standard für den Umgang mit multiresistenten Erregern**  
Der in einer Expertengruppe erarbeitete Standard wird vorgestellt. Fragen zu verschiedenen Screening-Verfahren und zur Effizienz von Hygiene- und Sanierungsmaßnahmen werden beantwortet. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Thema „Händehygiene“.  
*Dr. Uwe Werfel, Kliniken Essen-Mitte*
  - Ressourcen des Patienten fördern – eigene Ressourcen schonen: Kein Widerspruch!**  
Das Konzept der „Kinästhetik“ kann dabei viele Anregungen und Unterstützung bieten: Im Workshop vermitteln wir Einblicke in das Konzept und laden Sie ein, es selbst auszuprobieren!  
*Brigitte Luckei, Kliniken Essen-Mitte*
  - Ambulante Pflege: Ein spannendes Berufsfeld?!**  
SGB XI, SGB V, ambulante Psychiatrische Pflege, Palliativ Care, Hauswirtschaftliche Angebote, Beratung pflegender Angehöriger, spezielle Beratung über das „Pflegebüro“ (z. B.: Hilfe zur Pflege / SGB XII, Antragstellungen ...), Pflegekurse ..., Pflegeüberleitung ... Wir möchten Ihnen in diesem Workshop einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben für Pflegekräfte in ambulanten Pflegeeinrichtungen geben.  
*Gisela Hermes, Pflegedienste Essen gGmbH von Caritas und Kath. Kliniken*

essener **Pflege**tag e.V.

**Pflege**  
**2008**

**5. Essener**  
**Pflege**tag  
im Rathaus Essen, Porscheplatz

Miteinander und  
voneinander lernen  
28. November 2008  
unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Essen

# Programm

- 8:30 Uhr **Eröffnung der Veranstaltung**  
*Andrea Albrecht*  
1. Vorsitzende Essener Pflgeetag e.V.  
**Grußworte**  
*Dr. Wolfgang Reiniger*  
Oberbürgermeister
- 8:45 Uhr **Verleihung des Pflegepreises 2008**  
*Norbert Schöner*
- 9:00 Uhr **Zukunft braucht Pflege**  
Berufspolitik, Pflege und Pflegepraxis weit voneinander entfernt oder zusammen wirkend?  
*Ludger Risse, Vorsitzender BALK/NRW*
- 9:30 Uhr **Was ist aus der Patientenüberleitung geworden: Ergebnisse der Evaluation**  
*Dr. Claudia Pieper*  
Universitätsklinikum Essen
- 10:00 Uhr **Pause**
- 10:30 Uhr **Workshops 1-8**
- 12:30 Uhr **Mittagspause**
- 13:30 Uhr Die Grünkernklinik – Ein Krankenhaus wie Du und ich?! Kabarett  
*Christof Gormanns*
- 14:15 Uhr **Pause**
- 14:30 Uhr **Workshops 9-16**
- 16:30 Uhr **Zusammenfassung der Veranstaltung und Verabschiedung**
- Moderation *Simone Spangenberg, Christof Haucke*

Weitere Infos unter [www.pflegetag-essen.de](http://www.pflegetag-essen.de)

# Einladung



Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Zukunft braucht Pflege! Und diese Pflege entwickelt sich aus professionellem Wissen und persönlicher Erfahrung. Jedoch kann man auch von den Erfahrungen anderer lernen und das ist für uns der Grund, zum bereits fünften Mal den Essener Pflgeetag zu veranstalten. Geben Sie Ihr Wissen weiter und profitieren Sie von dem Wissen der Anderen.

Der Leitsatz „Miteinander und voneinander lernen“ hat seine Bedeutung nicht verloren und wäre ohne das Engagement der vielen Kolleginnen und Kollegen der Pflegebereiche nicht möglich. Dafür danken wir an dieser Stelle ganz ausdrücklich.

Sicherlich wird es immer schwieriger, finanzielle und zeitliche Ressourcen zur Teilnahme an einer Veranstaltung zu mobilisieren, jedoch ist auch dieser Tag eine wertvolle Investition in die – qualitativ hochwertige – Zukunft der Pflege.

Andrea Albrecht  
1. Vorsitzende Essener Pflgeetag e.V.

# Workshops

- WS 1 Zwischen Sicherheit und Risiko: Team entwickeln
- WS 2 Das erste multikulturelle Seniorenzentrum Deutschlands: Kultursensible Altenpflege in der Praxis
- WS 3 Das Selbstbestimmungsrecht des Patienten: Patientenverfügungen
- WS 4 Angehörigenbefragung – Erwartungen kennen und in die Pflege einbeziehen
- WS 5 Ethikberatung – Umsetzung auf einer Intensivstation
- WS 6 Wenn Puzzle-Teile fehlen...: Betreuung an Demenz erkrankter Menschen in einem Akutkrankenhaus
- WS 7 Praxisorientiertes Risikomanagement in der Altenpflege
- WS 8 Übergänge gestalten – Pflege und Überleitung beatmeter Patienten
- WS 9 Schmerz im Alter: Umsetzung des Expertenstandards in einer stationären Einrichtung
- WS 10 Kompetent schwerwiegende „Fälle“ versorgen
- WS 11 Unser Körper zeigt uns den Weg – „Body Awareness“ (nach H. Werner)
- WS 12 Transkulturelle Pflege – die Versorgung von Migrantinnen und Migranten im Pflegealltag
- WS 13 Neue Wege: Karriereplanung
- WS 14 Die Erreger kommen mit: sektorenübergreifender Standard für den Umgang mit multiresistenten Erregern
- WS 15 Ressourcen des Patienten fördern – eigene Ressourcen schonen: Kein Widerspruch!
- WS 16 Ambulante Pflege: Ein spannendes Berufsfeld?!

# Anmeldung

Ansprechpartner für Fragen:  
Frau Andrea Albrecht

Telefon: 02 01 / 40 89-28 31

Anmeldung auch per  
Fax: 02 01 / 40 89-28 32

Ich melde mich **verbindlich** zum Fortbildungstag am 28. November 2008 an:

Name: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

## Vormittag

1. Wunsch

- WS 1
- WS 2
- WS 3
- WS 4
- WS 5
- WS 6
- WS 7
- WS 8

## Anmeldemodalitäten

Wir freuen uns auf die Teilnahme der Pflegenden aus Essen und dem angrenzenden Ruhrgebiet. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme über die Antwortkarte bis spätestens 30.10.2008 schriftlich an.

Auf dieser Antwortkarte kreuzen Sie bitte auch jeweils einen Workshop am Vormittag und am Nachmittag an, an dem Sie gerne teilnehmen möchten.

Geben Sie uns zusätzlich jeweils eine Workshopalternative an, falls wir Ihre Reservierung für den ersten genannten Termin nicht mehr berücksichtigen können.

## Nachmittag

1. Wunsch

- WS 9
- WS 10
- WS 11
- WS 12
- WS 13
- WS 14
- WS 15
- WS 16

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung über die Teilnahme.

Wir bestätigen Ihre Anmeldung schriftlich mit Zusendung der Rechnung. Bitte bringen Sie den Überweisungsbeleg zur Veranstaltung mit. Die Teilnahmegebühr beträgt für

Mitglieder des Pflgeetag e.V. 25,- €  
Nichtmitglieder 40,- €

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Pausengetränke, Mittagessen und Kongressunterlagen. Diese erhalten Sie am Tag der Veranstaltung.

Alternativ

- WS 1
- WS 2
- WS 3
- WS 4
- WS 5
- WS 6
- WS 7
- WS 8

Alternativ

- WS 9
- WS 10
- WS 11
- WS 12
- WS 13
- WS 14
- WS 15
- WS 16